

Die Schweiz im globalen Standortwettbewerb: Welche Trümpfe haben wir in der Hand?

Präsentation an der Maitagung der Berufsbildung

Bern, 28. Mai 2013

Prof. Dr. Aymo Brunetti
Universität Bern

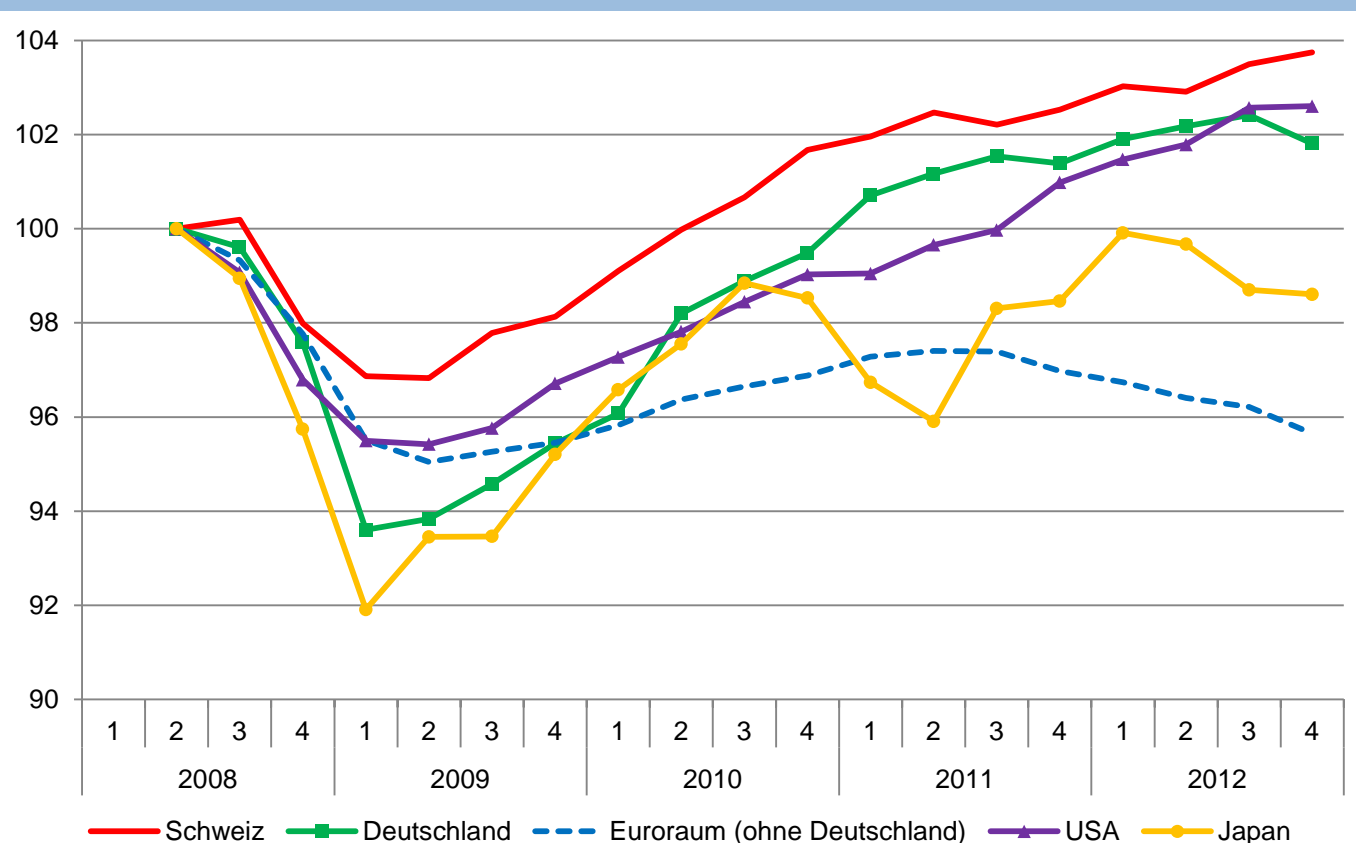
Inhalt

1. Widerstandsfähige Schweizer Wirtschaft
2. Schweizer Arbeitsmarkt ist Weltklasse
3. Attraktive Rahmenbedingungen
4. Herausforderung wirtschaftspolitischer Reformen
5. Zukunft: Einige Klippen zu umschiffen

1. Widerstandsfähige Schweizer Wirtschaft

Schweizer BIP-Entwicklung seit Beginn der Finanzkrise

BIP-Niveaus (Indizes: 2. Quartal 2008=100)



Quelle: Datastream

1. Widerstandsfähige Schweizer Wirtschaft

Langanhaltende Aufwertung des Frankens

Realer, gewichteter Wechselkursindex des Schweizer Frankens

Exportgewichtet gegenüber 24 Ländern, Monatswerte seit 1975 (Indizes: Januar 1999=100)

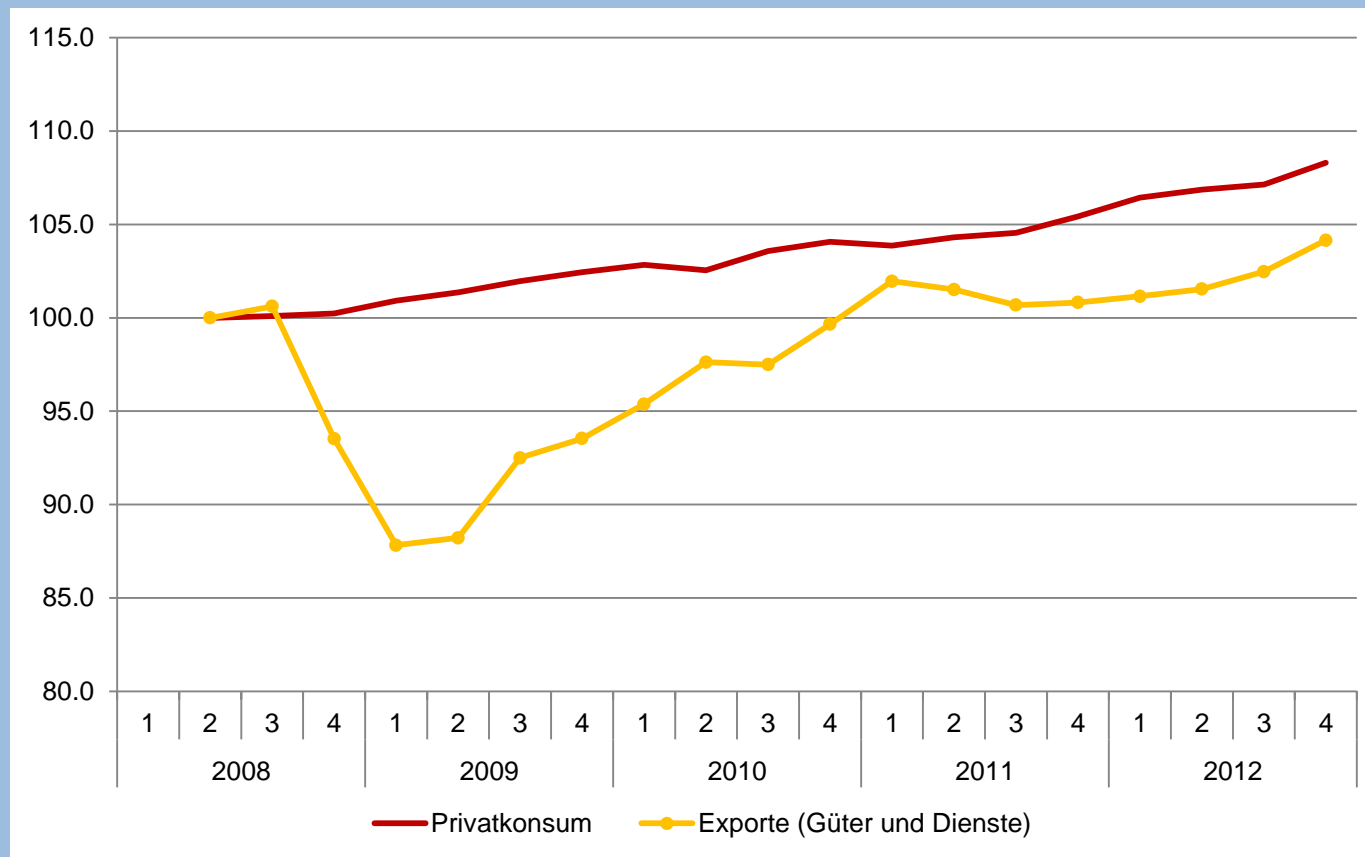


Quelle: SNB

1. Widerstandsfähige Schweizer Wirtschaft

Erstaunlich robuste Exporte

Reale Werte im Niveau (Indizes: 2. Quartal 2008=100)



Quelle: SECO

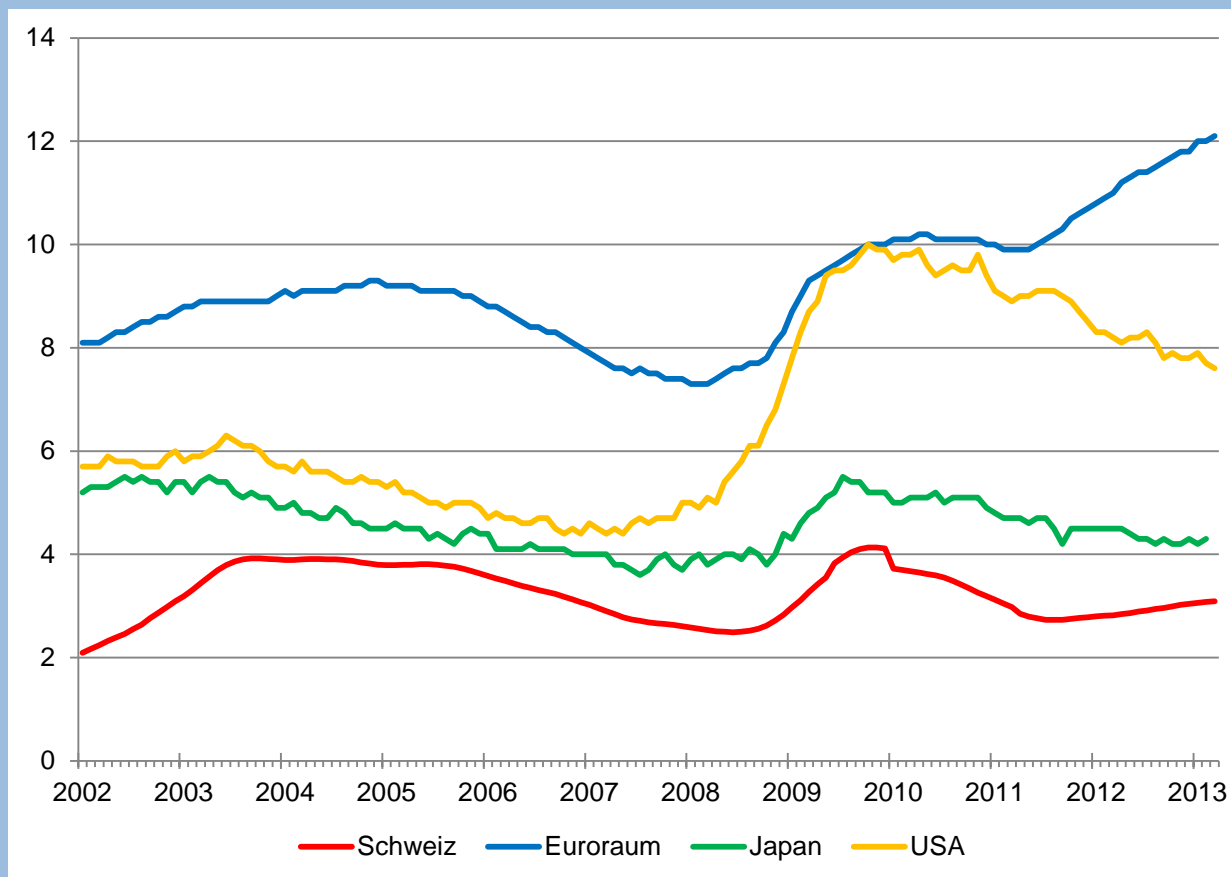
1. Widerstandsfähige Schweizer Wirtschaft

Schweiz steht heute makroökonomisch gut da

- > Solide Staatsfinanzen (keine strukturellen Defizite)
- > Tiefe Arbeitslosigkeit – hohe Beschäftigung
- > Stabilisierende Zuwanderung (Binnenkonjunktur!)
- > Günstige Exportstruktur (Branchen und Länder)

2. Arbeitsmarkt ist Weltklasse

Tiefe Arbeitslosigkeit

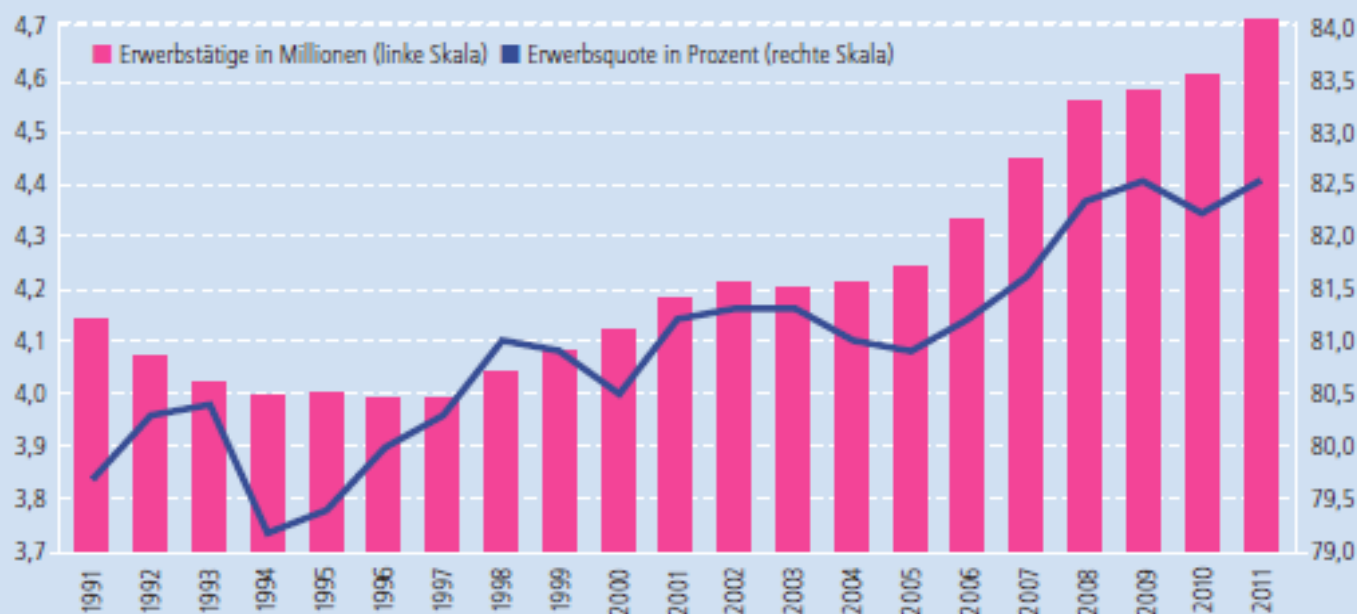


Quelle: SECO, Eurostat

2. Arbeitsmarkt ist Weltklasse

Ausserordentlich hohe Erwerbsbeteiligung

Abb.6.5 Entwicklung der Erwerbstätigkeit in der Schweiz



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

2. Arbeitsmarkt ist Weltklasse

Wichtigste Gründe dafür:

1. Kein überregulierter Arbeitsmarkt

- Kein sehr restriktiver Kündigungsschutz
- Dezentralisierte Lohnverhandlungen – kein Minimallohn
- Kombiniert mit wenig verzerrender sozialer Sicherheit

2. Qualitativ hochstehendes Bildungssystem

- Praxisnahes, duales Berufsbildungssystem
- Starke Universitäten und Fachhochschulen

3. Attraktive Rahmenbedingungen

Neben dem Arbeitsmarkt- und Bildungsumfeld bietet die Schweiz eine Reihe zusätzlicher Standortvorteile:

- Stabilität und Verlässlichkeit der Rahmenbedingungen
- Vernünftiges Steuerniveau
- Hochklassige staatliche Verwaltung
- Hochstehende Infrastruktur
- Starke aussenwirtschaftliche Verflechtung

=> Spitzenplätze bei der Wettbewerbsfähigkeit

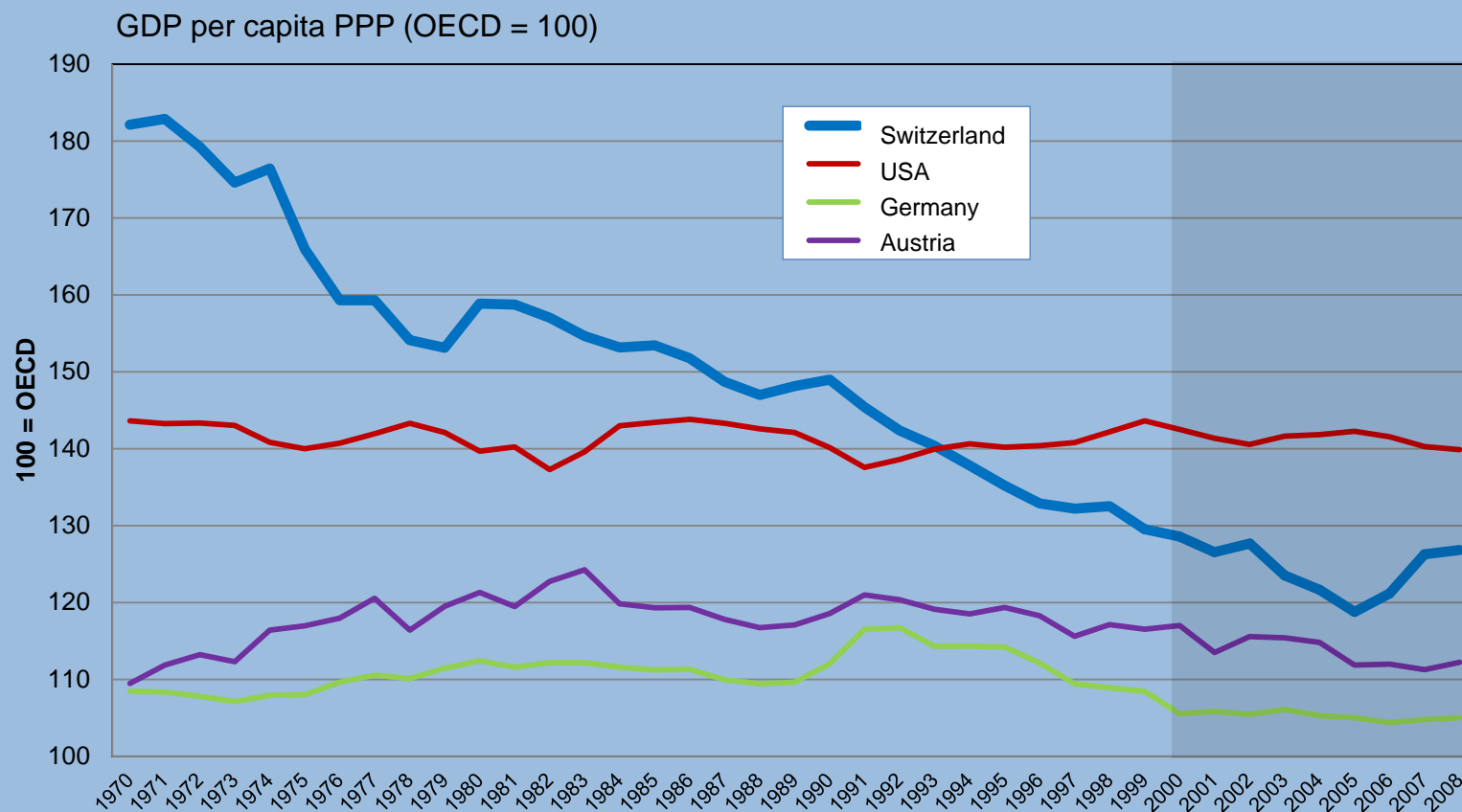
4. Herausforderung Reformen

Reformen in der Schweiz nicht einfach

- Grosse Stabilität mit eher geringer Flexibilität als Gegenstück
- Konsensorientiertes politisches System mit starken Vetoinstrumenten
- Langer Reformstau bis Mitte 1990er
- Seither zwar wenige, aber sehr effektive Reformen

4. Herausforderung Reformen

Ausdruck des relativen Reformstaus bis in die 1990er



4. Herausforderung Reformen

Serie von Ereignissen als Hintergrund:

- Immobilienkrise Ende der 1980er
- Starke Aufwertung des Frankens zu Beginn 1990er
- Prozyklische Finanzpolitik und Schuldenanstieg 1990er
- EWR-Nein 1992 – Abkoppelung vom Binnenmarkt

=> Weckruf, der in der Folge Reformen auslöste

4. Herausforderung Reformen

Reformen, welche die heutige gute Lage begünstigten

- Finanzpolitik: Einführung der Schuldenbremse (Stärkung automatische Stabilisatoren)
- Geldpolitik: Neue geldpolitische Strategie (Inflationsziel mit Berücksichtigung Wechselkurs bei Deflationsgefahr)
- Strukturpolitik: Wachstumspolitische Programme (Verzicht auf Industriepolitik – Fokus auf Rahmenbedingungen)

5. Zukunft bringt einige Klippen

Generelle Gefahr:

Selbstzufriedenes Zurücklehnen wegen

- Günstiger wirtschaftlicher Lage
- Erfolgreichem Krisenmanagement

=> Eine solche Haltung stand am Anfang der Wachstumsschwäche der 1990er-Jahre.

=> Es kommen einige Herausforderungen auf uns zu.

5. Zukunft bringt einige Klippen

Erste, unmittelbar bevorstehende Risiken bestehen bei den Initiativen zur Arbeitsmarktregulierung:

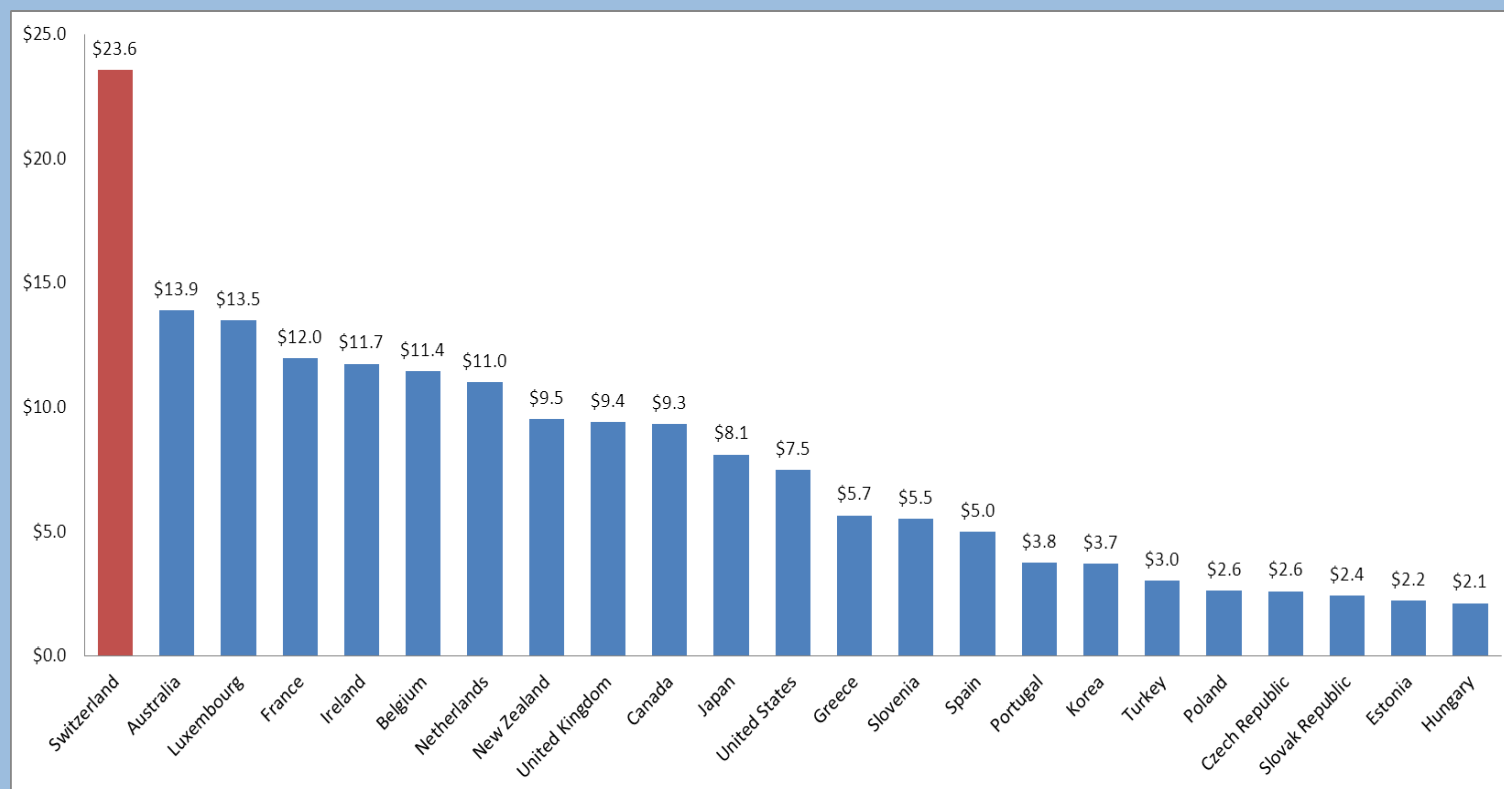
- Mindestlohninitiative
- 1:12-Initiative
- Zuwanderungsinitiativen

Eine Annahme hätte das Potential, den einmaligen Standortvorteil des flexiblen Arbeitsmarktes zu gefährden.

5. Zukunft bringt einige Klippen

Gefährliche Mindestlohninitiative

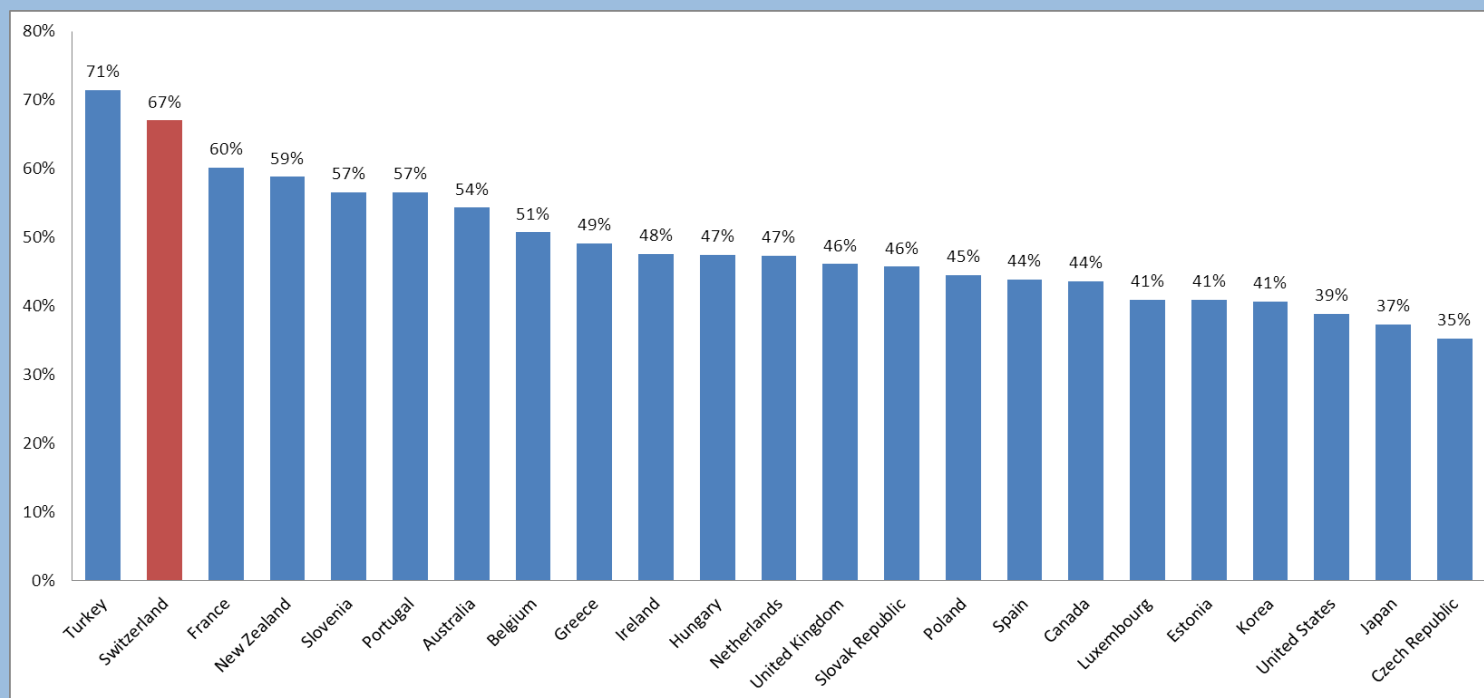
Reale Mindestlöhne pro Stunde (in US\$) (in Anlehnung an OECD Labour Market Statistics 2012)



5. Zukunft bringt einige Klippen

Gefährliche Mindestlohninitiative

Mindestlöhne relativ zu Medianlöhne 2010 (Anlehnung an OECD Labour Market Statistics 2012)



5. Zukunft bringt einige Klippen

Daneben fehlt es aber nicht an Herausforderungen, die baldige Entscheide erfordern, darunter etwa:

Kurz- und mittelfristig

- Normalisierung der Geldpolitik
- Marktzutritt v.a. in Europa wahren

Längerfristig

- Nachhaltige Finanzierung Altersvorsorge
- Energiepolitische Wende

Fazit

- Die Schweiz gehört heute zu den weltbesten Standorten.
- Diese Position muss mit dauernden wirtschaftspolitischen Reformen immer wieder von Neuem gewonnen werden.
- Reformen sind in der stabilitätsorientierten Schweiz nicht leicht; sie müssen hart erarbeitet werden.
- Auch dank Reformen der letzten beiden Jahrzehnten steht die Schweiz heute gut da.
- Selbstzufriedenheit ist heute wieder eine echte Gefahr.